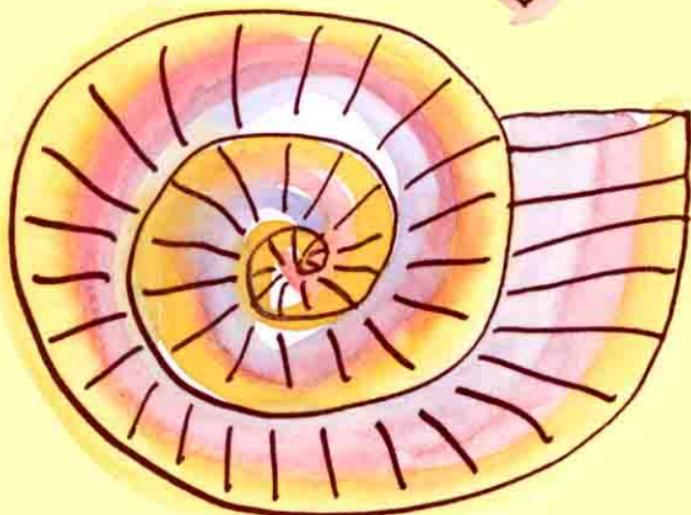


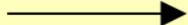
Kindheitserinnerungen

Schulzeit

Lernen wir fürs Leben?



weiter blättern



Impressum

Text: P. Lauster

Covergestaltung: P. Lauster

Digitalisierung: e-Books-Production



Urheberrechte: © 2002 by P. Lauster.

Jede kommerzielle Nutzung und Verbreitung dieser e-Edition ist untersagt und bedarf einer schriftlichen Zustimmung.

weiter blättern
→

Lernen wir fürs Leben?

Warum schreibe ich über meine Kindheitserinnerungen? Es geht mir dabei nicht um mich persönlich, sondern um eine beispielhafte Beschreibung der Tage und Stunden, in denen meine eigenen, aber auch, unabhängig von mir, unsere gemeinsamen seelisch-geistigen Wurzeln liegen. In der Kindheit erlebt man die Liebe zu so Vielem was uns umgibt. Es ist überaus wichtig diese Liebe zu erleben und die große Lebensfreude, die damit verbunden ist, denn das ist der Ursprung fürs Glücklichein, nämlich das Leben als Schönheit und als etwas außergewöhnlich Reichhaltiges und Tiefes zu erfahren. In der Kindheit kann, ja, sollte die Seele erblühen - neben der Schule - die sich ja leider nur um die Förderung des Denkens, der Rationalität und um die Anhäufung von Wissen kümmert.

Sehr viel wichtiger als das Erwerben des schulischen Wissens zwischen sechs und fünfzehn Jahren (in diesen neun Jahren, immerhin fast ein ganzes Jahrzehnt) ist, nach meiner Meinung, ob die Seele des jungen Menschen erblühen kann, gerade in jener Phase der Entwicklung, wenn jede Sekunde und Stunde täglich so wunderbar neu ist. In diesen intensiven und sensitiven Jahren der Kindheit werden wir liebesfähig - aber viele leider auch nicht.

Die Schule beginnt für uns ja schon früh genug mit dem sechsten Lebensjahr, und sie fördert leider nur die Rationalität und das Speichern von Informationen. Das ist zwar ohne Zweifel auch notwendig, um sich im späteren Berufsalltag so zurechtzufinden, so dass man seinen Lebensunterhalt mit einem Beruf verdienen kann. Es wäre aber sehr wich-

weiter blättern



tig, wenn wir sehen würden, dass davon völlig unabhängig, jedes Kind in dieser Lebensphase entdeckt ein seelisches Wesen zu sein, das liebesfähig sein kann, und es genießt zu lieben: die Katze, den Baum, das Fließen des Wassers, die Kastanien, die Muschel, das Schneckenhaus, die Wolken am Himmel, das Vibrieren der Luft an einem heißen Sommernachmittag, den Flügelschlag des Schmetterlings, den Morgennebel im September, den Duft einer Rose und die glitzernden Tautropfen im Gras. Aus solcher Aufmerksamkeit - die wahre Meditation ist - erwächst die Liebe und alle spätere Liebesfähigkeit.

Ach, wenn Sie das doch alle sehen könnten, denn dann würden Sie das natürlicherweise mit großer Anteilnahme an Ihre Kinder weitergeben! Wenn Sie Ihre Kinder lieben, dann sollten Sie sie täglich so fördern, dass sie liebesfähig sind und werden. Das bedeutet natürlich auch, sie nicht länger als eine Stunde täglich vor dem Monitor des TV oder PC sitzen zu lassen. Jagen Sie Ihre Kinder danach hinaus in den Garten, oder wenn Sie keinen Garten haben, dann gehen Sie gemeinsam mit ihnen hinaus in den Stadtpark. Wenn Sie in der City wohnen und auch kein Park in Ihrer Nähe ist, dann fahren Sie mit Ihrem Auto hinaus in die Natur, zu einer Wiese, an einem Waldrand oder zu einem Bach, Fluss oder See - und das bei jeder Jahreszeit.

Ich weiß, dass viele Eltern heute dazu viel zu bequem sind, und sie ihre Sorgen und Probleme haben und deshalb (leider) froh sind, wenn ihr Kind vor dem Monitor sitzt, also ruhig ist und keinen stört. Ich sage es aber jetzt ganz hart: Wenn Sie so erziehend handeln, dann hätten Sie besser kein

weiter blättern
→

Kind auf die Welt bringen sollen. Wenn Sie bequem sind oder berufliche oder andere Probleme haben, aber oder zwei Kinder haben, dann sammeln Sie bitte all Ihre Energie, raffen Sie sich auf und gehen Sie mit Ihren Kindern hinaus in die Natur, denn Liebesfähigkeit wächst nur dort wo die Sensitivität von Seele und Geist sich entfalten kann. Vor den Monitoren des TV und PC aber stirbt die seelische Entwicklung der Kinderseelen zu lieben ab - sie verdorrt!

Wenn Ihnen das allerdings egal ist, wenn Sie vielleicht gar nicht verstehen oder fühlen, wovon ich hier schreibe, weil Sie das alles selbst nie erlebt haben, dann kann ich Sie sicherlich nicht überzeugen, und Sie sind mit ihren liebesunfähigen Kindern, die TV gucken und sich am Monitor des PC aufhalten, zufrieden, weil Sie mit großer Wahrscheinlichkeit selbst nicht liebesfähig sind und sich darüber hinaus in einigen Jahren sowieso von Ihrem Partner (Ihrer Partnerin) scheiden lassen. So werden Sie danach über die Unterhaltszahlungen schimpfen und Ihr Sohn oder Ihre Tochter werden womöglich eines Tages gegen Sie prozessieren, wenn Sie mit dem Unterhalt (der dem Kind ja zusteht) in Verzug geraten. Und Ihr liebesunfähiges Kind wird später einen gleichfalls liebesunfähigen Partner heiraten und dieses ganze Drama des Lebensunglücks setzt sich weiter fort.

So wird das Leben zur Tortur, zur Qual, zu etwas Freudlosem. Kommunikation mit anderen wird verbittert und zynisch - und das Wort Liebe wird dann zu einem Synonym für Sex. Sensitive Liebe beinhaltet auch Sex, aber eine solche Liebe, verbunden zwar mit Sex, ist niemals eine Art von Investitionsaustausch, denn sie ist eine andere Ebene, eine andere Dimension.

weiter blättern
→

Seit dreißig Jahren, schreibe ich über diese wichtige andere Ebene der Liebe, und darüber, wenn jede Stunde neu, frei und intensiv gelebt wird, und sich dann Liebe in solcher Freiheit der Sensitivität ereignen kann.

Ende

zurück zum Anfang